©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber die Varietäten von *Pachnoda abyssinica* Kraatz und *rubromaculata* Hope.

Pachnoda abyssinica Reiche ist von Reiche nicht beschrieben, sondern nur in der Voyage en Abyssinie auf t. XXI, f. 7 abgebildet und auf S. 316 als Art ohne Beschreibung aufgezählt; ebenso ist der Name *abyssinica* Blanch. (Liste des Cétoines du Muséum, p. 2, 1842) nur ein Catalogname.

Ich gebe daher eine kurze Beschreibung des Käfers, von welchem ich 1 Ex. vom Senckenberger Museum in Frankfurt a. M. vor vielen Jahren erhielt, welches mit einigen anderen von Rüppel in Abyssinien gesammelt wurde:

Pachnoda abyssinica (Blanch. in Cat.): *Atra, opaca, thoracis marginibus, elytris maculis triangulari majori et apicali minori luteis, pygidio albo-sex-punctato.* — Long. 25 mill., lat. 14 mill.

Der Käfer ist als eine der *sinuata* F. verwandte Art zu betrachten, aber beträchtlich gröfser, von tief schwarzer Farbe. Die Seiten des Halsschildes sind breit rothgelb, doch bleibt der Vorderrand desselben etwa 2 mill. breit, schwarz. Neben der Mitte der Flügeldeckennaht, und dieselbe nicht berührend, geht ein dreieckiger gelbrother Fleck bis zum Aufsenrande, dessen Hinterrand eine gerade, dessen Vorderrand eine schräge Linie bildet; hinter dem Endbuckel der Fld. befindet sich ein rothgelber Fleck, der etwas länger als breit ist. Auf dem Pygidium stehen vorn 4 weifse Flecke und hinter den mittleren von ihnen zwei ähnliche. Auf dem Hinterleib befinden sich 16 weifse Flecke in 4 Längsreihen, von denen die inneren sehr deutlich, die äufseren nur schwach sind. Am Ende der Oberschenkel der Hinterbeine steht ein weifser Fleck; zwei einzelne weifse Flecke stehen auch am Hinterrande der Mittelbrust und zwei unterhalb der Schultern. Der Prosternalfortsatz ist knopfförmig.

Soviel ich mich erinnere, zeigten sämmtliche von Rüppel gesammelte Stücke dieselbe Zeichnung. Ein von Schimper gesammeltes weicht nicht unerheblich in der Zeichnung ab; die Var. heifse ihm zu Ehren:

Pachnoda abyssinica var. *Schimperi: Elytrorum macula lutea media triangulari multo majori, postica usque ad suturam prolongata.*

Die Hinterränder des dreieckigen Flecks in der Mitte der Fld. bilden nicht eine gerade Linie, sondern divergiren viel stärker mit

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dem Vorderrande als bei der Stammart, so daſs sich die rothgelbe Färbung fast bis zur Schulter hinaufzieht. Der Fleck hinter dem Endbuckel der Fld. verlängert sich einerseits bis zur Naht, andererseits bis zum Aufsenrande; der Aufsenrand ist an der Spitze, mit Ausnahme eines halbmondförmigen Stückes, gelb.

Pachnoda rubromaculata Hope (Trans. Ent. Soc. V, 1847, p. 33, t. 4, f. 3) von Hope nach Ex. von Palmas beschrieben und gut abgebildet, variirt nach den Localitäten nicht unbedeutend, so daſs sie bisweilen kaum wieder zu erkennen ist. Die Stammart ist *„atro-violacea, thorace elytrisque rubromarginatis, his punctis variis albis ornatis, pygidio in medio rubro, punctis quatuor albidis“*.

Genau mit dieser Beschreibung stimmen Stücke überein, welche Abbé Ménager in Agouë (Benin) gesammelt hat, die mir Herr Oberthür freundlichst überliefs.

Mit ihnen zugleich wurde gesammelt:

Pachnoda rubromaculata var. *rubra*. Die ganze Oberseite, mit Ausnahme des Kopfes, rothbraun. Bei dieser Var. treten bisweilen zwei mehr oder weniger grofse dreieckige Flecke von dunkelgrüner Farbe auf der Scheibe des Halsschildes hervor; es ist dies var. *bimaculata* mihi.

Auf der Mittelbrust der typischen *rubromaculata* sind in der Regel jederseits je zwei rundliche Vorderflecke weifs. Diese Punkte können sich miteinander zu Linien verschmelzen und die beiden Linien durch eine dritte mit einander verbunden werden, so daſs eine ≷- oder Z-förmige Zeichnung entsteht (var. *pictoralis* mihi). Bisweilen kann auch fast die ganze Mittelbrust jederseits weifs werden.

Die vier weifsen, verhältnifsmäſsig grofsen Punkte auf dem Pygidium der *rubromaculata* können bisweilen zusammenfliefsen (var. *pygidialis* mihi).

Bei Amu kommen zwei interessante Var. der *rubrom.* vor. Die eine ist einfarbig schwarz, nur die gewöhnlichen weifsen Zeichnungen sind deutlich; auch das Pygidium ist schwarz (var. *nigra* mihi). Bei der anderen ist ein Längsfleck auf dem Kopfe, der schmale Seitenrand des Halssch. und der Fld. und die Unterseite rothbraun; auch die Schenkel und zum Theil die Schienen sind rothbraun (var. *ruficeps*).

Bei einem Ex. von unbekannter Localität sind die sonst stets linienartigen weifsen Zeichnungen (ähnlich wie bei *Cet. aurata*) nur durch 4 Pünktchen (auf beiden Fld. zusammen) angedeutet (var. *punctigera* mihi).

Bei einem Ex. von ebenfalls unbekannter Fundstelle fehlen die weifsen Zeichnungen oben gänzlich, dagegen sind die Seiten der Mittelbrust fast ganz weifs (var. *impunctata* mihi). Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 1890

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Ueber die Varietäten von Pachnoda abyssinica Kraatz und rubromaculata Hope. 397-398